

Was kostet die Bearbeitung eines Projektes in einem dieser Formate?

Für jedes Projekt wird pauschal eine Gebühr von 1'620 CHF erhoben, die vor allem helfen, den administrativen Aufwand zu decken. Die Hauptkosten (Betreuung) trägt die Fachhochschule für Angewandte Psychologie.

Fallen noch weitere Kosten an?

Gemäss Leitlinien, müssen Studierenden Kosten, die auf Grund des Projektes zustande kommen, je bis zu 300 CHF selber tragen. Kosten, die dies übersteigen, übernimmt der Praxispartner.

In der Regel fallen diese Kosten durch Bahnfahrten an. Sie als Praxispartner können auch mitsteuern, wie hoch diese Kosten ausfallen.

Unterscheiden sich Projektarbeiten grundsätzlich von Projektpraktiken?

Grundsätzlich haben beide dasselbe Format und unterscheiden sich nur in zwei Punkten. Einerseits sind die Zeitpunkte, an denen sie starten, unterschiedlich. Andererseits gibt ein Projektpraktikum den Studierenden etwas mehr ECTS (3 ECTS mehr), was unter dem Strich bedeutet, dass ein Projektpraktikum etwas umfangreicher ist.

Für Sie als Praxispartner, dürfte aber vor allem der Zeitpunkt, an dem eine Arbeit starten soll, ausschlaggebend sein für die Wahl einer dieser Formate.

Wie gestaltet sich der Ablauf bezüglich der Semesterarbeiten und was ist deren Rolle?

In Absprache mit Ihnen, dem Praxispartner, legt die betreuende Person für jede Studentin/jeden Studenten der Gruppe ein Thema für die Semesterarbeit fest. Dieses Thema soll die Studierenden auf theoretischem Niveau auf die eigentliche Aufgabenstellung vorbereiten. Während der Semesterarbeit braucht es in der Regel keine Unterstützung von Ihnen als Praxispartner.

Die Semesterarbeiten geben den Studierenden 3 ECTS Punkten, was einem Arbeitsaufwand von 90 Stunden entspricht. Die Arbeit selbst ist 15-20 Seiten lang, exklusive Anhang.

Wieso soll in jeder Projektarbeit/jedem Projektpraktikum eine Erhebung in irgendeiner Weise stattfinden?

In der Psychologie sind Erhebungen eines der wichtigsten Werkzeuge. Da wir an der Fachhochschule eine sehr praktische und angewandte Ausbildung anbieten, soll dieser Aspekt auch geübt und angewandt werden. Die Studierenden werden auf diverse Arten der Erhebung vorbereitet in einer Vielzahl von Modulen. Die Form der Erhebung kann sehr unterschiedlich ausfallen (Fragebogen, Interviews, Beobachtungen, Bewegungsanalysen, etc.) und sie wird je nach Ziel und Situation angewendet. Das Ziel aller Erhebungen ist es, eine fundierte Aussage zu machen, die man dadurch dann auch klar begründen kann.

Wie sieht der Ablauf bei der Projektarbeit/beim Projektpraktikum aus?

Der Ablauf richtet sich sehr stark nach den Gegebenheiten des Themas und deren Rahmenbedingungen. Sie sprechen sich vor Beginn der Semesterarbeiten bereits mit der betreuenden Person ab bezüglich Ihrer Ziele und Rahmenbedingungen. In dieser Phase wird in der Regel auch klar (wenn Sie da nicht schon konkrete Vorstellungen haben) wie die generelle Vorgehensweise sein soll, wie die empirische Erhebung eingesetzt wird (explorativ oder hypothesenbestätigend) und welche Erkenntnisse in etwa daraus resultieren werden.

Welche Erwartungen werden an den Praxispartner gestellt?

Die praktischen Erwartungen halten sich im Rahmen des Auftrages. In der Regel bedeutet dies den Studierenden den Zugang an die nötigen Informationen. Dies kann in Form von Dokumenten sein oder auch in Form von internen Anlaufstellen oder Ansprechpersonen für gewisse Themen.

Wie ist es zu verstehen, dass dies ein Lernprojekt und nicht ein Dienstleistungsprojekt ist?

Die Studierendenprojekte sind grundsätzlich Lernprojekte. Dies bedeutet, dass die Projekte von Studierenden angegangen werden. Sie sind per Definition noch im Lernprozess und es kann entsprechend vorkommen, dass gewisse Stolpersteine auftreten können oder, dass sie sich auf dem Weg zur Lösung ein paar Mal verlaufen. In Abgrenzung zu einem Dienstleistungsprojekt ist auch die Zeitperiode relativ klar vorgegeben.